

[REDACTED], D-22335 HAMBURG

16.4.23

An das Bezirksamt Hamburg-Nord - Regionalausschuss FOLAG  
zH Frau Bröker, per Fax +49 40 427904-713 (Fon +49 40 42804-3011)

Betr: Sondersitzung des Regionalausschusses FOLAG am 17.4.23

Sehr geehrte Frau Bröker,

zunächst erneut verbindlichen Dank für Ihren Rückruf am Freitagvormittag (14.4.23)!

Wie ich schon in diesem T-Gespräch anklingen ließ, gibt es doch einiges zu be-  
anstanden.

1. Warum wurden wir so kurzfristig benachrichtigt? Am Gründonnerstagabend fand ich (wie die Meisten der Nachbarn) das einschlägige Infoblatt angeklebt an unseren Haustüren vor! Über die Ostertage waren viele unterwegs, so dass ab 11.4.23 für die dann Anwesenden wenige Tage in Frage kamen, sich zu beraten und untereinander abzustimmen.

Angemessen wären uE Wochen oder besser noch Monate Vorlauf gewesen!!

Wann eigentlich stand der Termin für die beabsichtigte Sondersitzung fest ???

2. Am Gründonnerstagabend fiel ich aus allen Wolken, als ich las, dass ein Votum zur Umbenennung der drei in Rede stehenden Straßenzüge schon vor 4 (vier!) Jahren zustande kam, ohne dass wir betroffenen Anwohner hinzugezogen worden waren!! Soll man davon ausgehen, dass mit den Grundstückseigentümern genau so verfahren wurde?? Und nennt man das alles dann Bürgerbeteiligung??

Nun eine kurze Stellungnahme zur Sache selbst!

Es ist ja richtig, dass wir Heutigen unser kollektives Gedenken überprüfen und zB Justus Strandes und Adolph Woermann aus ehrendem Gedenken herausnehmen.

3. Was nun den Justus-Strandes-Weg angeht, so würde durch eine Rückkehr zum ursprünglichen Namen ein altes Unrecht wieder gutgemacht. Und die Einwendungen der Kulturbehörde und des Staatsarchives sind uE vorgeschoben: der Anton-Ree-der Weg (ein mickriger ganz kurzer Straßenzug in Hammerbrook) und ein Reesweg in Ohlsdorf wären weniger miteinander zu verwechseln als zB die Stresemannstraße in Altona und die Stresemannallee in Lokstedt (s.a. andere Beispiele!).

Einen eleganten Ausweg bei der Prüfung der Umbenennung des Justus-Strandes-Weges sehen wir nicht - anders als beim Woermannsweg und Woermannstieg,

4. Zwar gilt Adolph Woermann nach unserem heutigen Urteil als unwürdig für ein ehrendes Gedenken im Rahmen unseres kollektiven Gedächtnisses (der Hinweis auf ihn als Namensgeber ist schon seit Jahr und Tag vom Straßenschild entfernt).

Allerdings ist Adolph Woermann nicht das einzige Mitglied der Woermann-Sippe. Sondern diese Sippe hat noch zu bieten zB Marie Woermann (eine Malerin), Hedwig Woermann (eine Bildhauerin, Malerin und Kunsthandwerkerin) und schließlich Karl Woermann (einen Kunsthistoriker - ältester Sohn des Firmengründers Carl Woermann), der sich vom väterlichen Gewerbe distanzierte, worauf der Alte ihn nötigte, seinen Taufnamen von Carl in Karl zu ändern, und ihn verstieß, dh jeglichen Kontakt zu ihm abbrach. Erst dadurch wurde der jüngere Sohn Adolph Woermann (1847-1911) Nachfolger seines Vaters. Adolph Woermann war übrigens gemäß dem seinerzeit vorherrschenden Zeitgeist hoch angesehen.-

Unseres Erachtens muss man wegen Adolph Woermann nicht die ganze Woermann-Sippe in Verschiss tun.

Und erfreulicherweise gibt es keinen Adolph-Woermanns-Weg und keinen Adolph-Woermann-Stieg, sondern nur den Woermannsweg und den Woermannstieg. Damit eröffnet sich die Möglichkeit, die Namensgebung auf ein respektableres Mitglied dieser Familie umzustellen (Umwidmung).

Umseitig weiter!

Fortsetzung von der Vorderseite

Was spricht denn dagegen, eines der oben aufgeführten Mitglieder der Woermannsippe (Marie, Hedwig oder Karl) als neuen Namensgeber zu bestimmen und dies durch einen Hinweis beim Straßenschild zu untermauern?  
Ist diese Möglichkeit im Jahr 2019 betrachtet und geprüft worden?

5. Denn die ganze Angelegenheit hat ja noch eine andere Seite.  
Vielen Anwohnern des Woermannsweges und des Woermannstieges mag eine Umbenennung wurscht bis schnuppe sein. Aber nicht allen!!!  
Und diese haben ein schutzwürdiges Interesse daran, dass solche Maßnahmen der moralischen Hygiene möglichst schonend durchgeführt werden.

-----  
Soweit ich in diesem Schreiben von "uns" oder von "wir" spreche, sind nur die -jeningen Nachbarn inkludiert, mit denen ich mich in den Tagen seit Ostern austauschen konnte.

Im übrigen verfasse ich dieses Schreiben auch als vollmachtloser Vertreter für alle Anwohner und Grundstückseigentümer des Woermannsweges und des Woermannstieges und des Justus-Strandes-Weges, die sich auf dieses Schreiben in vollem Umfang oder teilweise berufen wollen und dies im Nachhinein gegenüber parlamentarischen Gremien, Behörden oder Gerichten erklären.

-----  
Im Aushang vom Gründonnerstagabend ist keinerlei Erläuterung enthalten darüber, welche Funktion der Regionalausschuss hat und woher er seine Legitimation bezieht.

Handelt es sich etwa um ein ehrenamtliches Gremium?

Gleiche Kritik gilt für den dort genannten Beirat der Behörde für Kultur und Medien.

Ärgerlich finde ich, dass die von diesem Beirat ausgekochten Prinzipien nicht im Vorwege bekannt worden sind - dafür hatte man 4 Jahre Zeit!!!

Mir gegenüber haben einige Nachbarn geäußert, sie erwarteten Vorab-Infos zu einer solchen Straßen-Umbenennungsaktion nicht nur durch einen mageren Aushang an der Haustür, sondern ausführlich in ihrem Briefkasten und dies rechtzeitig und nicht kurzfristig vor irgendwelchen Zusammenkünften.

Haben sie nicht recht?

Gespannt sind wir, welche Vorstellungen der Regionalausschuss am 17.4.23 haben wird über den Umfang unserer Mitwirkung bei der Zusammenkunft.

Ich hoffe, dass durch dieses Schreiben deutlich geworden ist, dass am 17.4.23 zumindest einige der Anwesenden erwarten werden, dass eine Namensfindung für Woermannsweg und Woermannstieg zurückgestellt wird, solange nicht die in der oben ausgeführten kurzen Stellungnahme als offen dargestellten Fragen einvernehmlich geklärt sind.

Soweit diese Klärung am 17.4.23 nicht diskursiv erfolgen kann (was eher zu erwarten ist), ist hierzu eine Vertagung und Verabredung zum Eintritt in einen geordneten Schriftverkehr wohl empfehlenswert (anstelle eines endlosen ungeordneten Palavers).

Mit freundlichen Grüßen und Empfehlungen

Kopien an einige Nachbarn

